

Ballenstedt. 20. 7. 96.

Hochgeehrter Herr Professor!

Erst in den Ferien konnte
ich dazu, Ihnen für die
lieben & würdigen Übersendung
des „Zusatz“ zu danken.
Ich habe Ihnen mit aller
Wärme sehr vielen Aufsatz
mehrmals gelesen und
mich herzlich gefreut, dass
Sie, wenn auch philologisch
nicht ganz auf meinem
Standpunkt stehen, doch dem

Erüchten, welche meine
Überzeugung nach der
künstlerischen Seite zu
trägt, so viel Anerkennung
an Theilnahme entgegen-
bringen.

Zu Ihrer Berufung nach
Wien meinem herzlichsten
Glückswunsch. Möge Sie
dort das geeignetste Feld
für Ihre Wirken finden.
Mit der Bitte, mich Ihren
Verhörten Frau Gemallin





bestens zu empfehlen,
Sende ich Ihnen herewith
früher als

Ihre sehr ergebene

Elly Wengarten.

